

Glasfaserausbau (FTTH) in Langgöns



Sachstand - Bürgerinfo

„Das Licht ist in Langgöns angekommen“: Glasfaseranschluss am Feuerwehrgerätehaus Lang-Göns aktiviert

Langgöns (ikr). „Ab heute bekommt Langgöns schnelles Internet. Das Licht ist in Langgöns angekommen.“ Mit diesen Worten fasste Volker Schneider, Projektmanager Bau bei der Deutschen Glasfaser, den aktuellen Sachstand beim Ausbau des ultraschnellen Glasfasernetzes in der Großgemeinde zusammen. Gemeinsam mit dem Langgönsener Bürgermeister Marius Reusch gab er den offiziellen Startschuss für den Hausanschluss des ersten kommunalen Gebäudes: das Feuerwehrgerätehaus im Kernort Lang-Göns bekam seinen Glasfaser-Hausanschluss und wurde zugleich auch aktiv geschaltet.

„Es ist die erste gemeindliche Liegenschaft, die mit dem zukunftsweisenden schnellen Internet ausgestattet wurde, alle übrigen, d. h. das Rathaus, die Kitas, Feuerwehren und Bürgerhäuser, sollen ebenfalls mit Glasfaser versorgt werden“, erklärte der Rathauschef. Das Feuerwehrgebäude in Lang-Göns habe noch einen veralteten ISDN-Anschluss gehabt, da habe es sich angeboten, es als erstes an die zukunftsweisende Kommunikationstechnik anzuschließen, sagte er.

Auch für Gewerbekunden und Privatanutzer, die einen Vorvertrag mit der Deutschen Glasfaser abgeschlossen haben, wird der Weg für ein zukunftsweisend schnelles Internet geebnet. Surfen im Internet und Telefonieren zwischen 300 Mbit/s und bis zu 1.000 Mbit/s wird je nach Vertrag möglich gemacht. Ein Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde und der Deutschen Glasfaser wurde 2019 geschlossen, für die Kommune ist das Projekt kostenfrei.

Sukzessive wurden seit dem vergangenen Sommer in Teilen des Kernortes und in Dornholzhausen und Niederkleen die Tiefbauarbeiten durchgeführt, momentan wird Oberkleen entsprechend ausgestattet, anschließend folgen noch Cleeburg und Espa. Parallel werden aktuell in Dornholzhausen und im Kernort Lang-Göns die Hausanschlüsse gelegt.

„Ein Mitarbeiter setzt im Haus die Enddose und den Router, prüft die Leitungen und aktiviert sie. Wenn der Kollege aus dem Haus geht, ist der Anschluss sofort nutzbar“, erklärte der für Langgöns zuständige Bauleiter Klaus Anselm die technischen Arbeiten mit vereinfachten Worten.

Sukzessive werden nun weitere Ortsteile „ans Licht“ angeschlossen, „wir arbeiten uns langsam mit dem Licht das Kleebachtal aufwärts“, freute sich Marius Reusch. Das gehe jetzt „Schlag auf Schlag, auch für die Gewerbekunden und privaten Nutzer“, ergänzte Volker Schneider. Klaus Wilhelm, der seitens der Gemeinde das Projekt betreut, betonte: „Nicht nur der Download, sondern zunehmend der Upload nimmt eine immer wichtigere Rolle ein: ein Download von 100 Mbits hat im herkömmlichen Netz nur einen Upload von zehn Mbits. Im Glasfasernetz hingegen gibt es eine synchrone, stabile Leitung, die nicht ‚bis zu‘ verspricht, sondern die gebuchte Leistung auch auf den Punkt garantiert!“

Das sei insbesondere für Streamingdienste von Bedeutung. „Der Upload ist auch besonders wichtig für die Feuerwehren. In den Bürgerhäusern wird unser freies WLAN durch den Glasfaseranschluss stabiler und schneller, darauf können sich die Leute jetzt schon freuen!“, stellte er in Aussicht. Bis auf den Kernort werden sämtliche Ortsteile komplett ans Glasfasernetz angeschlossen, weil dort die nötige Ausbauquote von 40 % erreicht wurde. Einziger Wermutstropfen ist bislang, dass dies in Lang-Göns nicht der Fall ist. Hier wurde die Quote bislang nur im südlichen und südöstlichen Teil der Kerngemeinde erreicht. Um den gesamten Ortsteil doch noch ans Glasfasernetz zu bringen und entsprechend nachzuverhandeln, werde es Ende März einen Gesprächstermin mit der Deutschen Glasfaser geben, informierte der Bürgermeister: „Ich bin schon sehr gespannt ob wir noch Möglichkeiten finden. Wichtig ist es, dies noch während der aktuellen Bauphase zu klären.“ Seitens der Deutschen Glasfaser seien die Kapazitäten im Kernort bereits dafür ausgelegt worden, alles auszubauen, informierte Volker Schneider.

Marius Reusch verwies erneut auf die Wichtigkeit einer stabilen und leistungsfähigen Datenversorgung und Internetanbindung in Zeiten von Homeoffice und Quarantäne.

Text und Fotos: Rieger

BU..485: Im Feuerwehrgerätehaus Lang-Göns wurde das Glasfasernetz freigeschaltet. Damit ist es offiziell das erste öffentliche Gebäude in Langgöns, das superschnelles Internet bekommen hat. Darüber freuen sich Marius Reusch (3. v. r.), Volker Schneider (3. v. l.) und Mitarbeiter aus dem Rathaus und der Deutschen Glasfaser.

BU..491: Klaus Anselm zeigt auf die Enddose und den Router, die das ultraschnelle Internet ins Haus bringen.